Gliederung der Botschaften des Vollzeit–Trainings im Frühling 2005

ALLGEMEINES THEMA:

NOAH, DANIEL UND HIOB – VORBILDER DARIN, EIN ÜBERWINDENDES LEBEN AUF DER LINIE DES LEBENS ZU FÜHREN, UM DIE ÖKONOMIE GOTTES AUSZUFÜHREN

Botschaft drei

Noah
(2)
Erben der Gerechtigkeit leben Christus als die Gerechtigkeit Gottes im Reich der Himmel aus

Schriftlesung: Hebr. 11:7; Röm. 1:16–17a; Mt. 5:20; 6:33a; 1.Kor. 15:34; 2.Kor. 5:21; Phil. 1:11; 3:9; 2.Tim. 4:8; 1.Joh. 3:7b; Offb. 19:8; 2.Petr. 3:13

I. „Durch Glauben wurde Noah … Erbe der Gerechtigkeit, die nach dem Glauben ist" – Hebr. 11:7:

A. Die Gerechtigkeit Gottes ist nicht nur eine Eigenschaft Gottes – sie ist Gott Selbst – Röm. 3:21; 10:3.

B. Noah glaubte an Gott, und sein Glauben wurde ihm von Gott als Gerechtigkeit zugerechnet, so wie es bei Abraham war – 1.Mose 15:6; Röm. 4:4–5, 9.

II. „Das Evangelium … ist Gottes Kraft zur Errettung jedem Glaubenden … denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart" – 1:16–17a:

A. Gottes Gerechtigkeit, die fest und beständig ist, ist die Grundfeste Seines Thrones und die Grundlage, auf dem Sein Reich gebaut ist – Ps. 89:15; Röm. 14:17.

B. Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium Gottes offenbart; daher ist das Evangelium die Kraft Gottes zur Errettung jedem Glaubenden.

III. „Wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht bei weitem übersteigt, werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen" – Mt. 5:20:

A. Diese Gerechtigkeit bezieht sich nicht nur auf die objektive Gerechtigkeit – auf den Christus, den wir empfangen, wenn wir an Ihn glauben und so vor Gott gerechtfertigt sind; sie bezieht sich sogar mehr auf die subjektive Gerechtigkeit – auf den innewohnenden Christus, der von uns als unsere Gerechtigkeit ausgelebt wird, damit wir heute in der Wirklichkeit des Reiches leben können und in der Zukunft in dessen Offenbarmachung eingehen können – Röm. 3:26; 1.Kor. 1:30; Offb. 19:7–8.

B. Es ist für unser natürliches Leben unmöglich, diese übersteigende Gerechtigkeit zu gewinnen; sie kann nur durch ein höheres Leben hervorgebracht werden, nämlich durch das Auferstehungsleben Christi – Joh. 11:25.

C. Diese übersteigende Gerechtigkeit ist die Gerechtigkeit des Lebens, die wir dadurch ausleben, dass wir Christus nach dem Gesetz des Lebens als unser Leben nehmen – Kol. 3:4; Röm. 8:2.

IV. „Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit" – Mt. 6:33a:

A. Das Reich Gottes ist die Herrschaft und die Regierung Gottes.

B. Gottes Verlangen ist es, eine Gruppe von Menschen zu gewinnen, die sich unter Seiner Regierung, Autorität und Herrschaft befinden und die Gott gemäß Gerechtigkeit sind.

C. Gottes Absicht bei unserer Wiedergeburt ist es, uns unter Seine himmlische Herrschaft zu bringen – Joh. 3:5; Offb. 1:6, 9; 5:10.

D. Das Gemeindeleben ist das Reich Gottes, und das Reich Gottes ist die Gerechtigkeit – Röm. 14:17; Ps. 89:15.

E. Wo Gottes Gerechtigkeit ist, da ist auch Sein Reich– Jes. 32:1; Hebr. 1:8–9:

© Living Stream Ministry 2005

1. Gerechtigkeit steht in Beziehung zu Regierung, Verwaltung, Lenken und Leiten und Herrschaft.
2. Wo Gerechtigkeit ist, da ist alles auf eine rechte Weise unter dem Haupt zusammengefasst; dies ist das Reich.

V. „Wacht in rechter Weise auf vom Rausch" – 1.Kor. 15:34:

A. In rechter Weise nüchtern zu werden bedeutet, von einem Rausch zur Nüchternheit aufzuwachen; es bedeutet, in rechter Weise aufzuhören, betrunken zu sein.

B. Jeder, der geistlich schläft, steht nicht richtig mit Gott, mit anderen, mit sich selbst oder mit der Gemeinde – Eph. 5:14; 1.Thess. 5:6–8a.

VI. „Den, der Sünde nicht kannte, hat Er für uns zur Sünde gemacht, damit wir in Ihm die Gerechtigkeit Gottes würden" – 2.Kor. 5:21:

A. In Christus sind wir nicht nur von Gott gerechtfertigt – wir werden in Wirklichkeit zur Gerechtigkeit Gottes.

B. In Auferstehung kommt Christus als Leben in uns hinein, und dieses Leben lebt in uns, um uns zur Gerechtigkeit Gottes zu machen – Gal. 2:20; Kol. 3:4.

C. Der Ausdruck *in Ihm* bezieht sich auf unsere Vereinigung mit Christus; in der organischen Vereinigung mit Christus werden wir zur Gerechtigkeit Gottes.

D. In Christus zur Gerechtigkeit Gottes zu werden bedeutet, in unserem Sein mit Gott gerecht zu werden.

E. Die Gerechtigkeit Gottes ist Gott Selbst; dass wir in Christus zur Gerechtigkeit Gottes werden, bedeutet daher, dass wir im Leben und in der Natur zu Gott werden (jedoch nicht in der Gottheit).

VII. „Erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus ist, zur Herrlichkeit und zum Preise Gottes." – Phil. 1:11:

A. Die Frucht der Gerechtigkeit ist das lebendige Produkt dessen, dass die Gläubigen ein rechtes Leben durch das Element der Gerechtigkeit leben, mit einem gerechten Stand vor Gott und Mensch.

B. Die Frucht der Gerechtigkeit kommt durch unsere Erfahrung und durch unseren Genuss von Christus.

C. Wenn wir mit der Frucht der Gerechtigkeit erfüllt sind, werden wir in Liebe überströmen, prüfen, was das Vorzüglichere ist, und lauter und ohne Anstoß sein – V. 9–10.

VIII. „In Ihm gefunden werde, indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die, die durch den Glauben an Christus ist – die Gerechtigkeit aus Gott durch den Glauben" – 3:9:

A. Wenn wir in Christus gefunden werden wollen, müssen wir die Bedingung erfüllen, dass wir nicht unsere eigene Gerechtigkeit haben.

B. Die Gerechtigkeit, die aus Gott ist und auf den Glauben gründet, ist die Gerechtigkeit, die Gott Selbst ist, der als unsere Gerechtigkeit von uns durch unseren Glauben an Christus ausgelebt wird:

1. Diese Gerechtigkeit ist aus Gott und ist in Wirklichkeit Gott Selbst.
2. Ein Lebenswandel, der gerecht mit Gott und Mensch ist, ist Gott als unser Ausdruck in unserem täglichen Leben – 2.Kor. 3:9; Eph. 4:24; Kol. 3:10:
   a. Unsere eigene Gerechtigkeit ist der Ausdruck von uns selbst, der Ausdruck des „Ich".
   b. Die Gerechtigkeit Gottes ist Gott, der von uns ausgelebt wird; sie ist Gott, der zu unserem Lebenswandel und Ausdruck wird.

IX. „Die Krone der Gerechtigkeit, die der Herr, der gerechte Richter, mir zur Vergeltung geben wird, ... allen, die Seine Erscheinung lieben" – 2.Tim. 4:8:

A. Die Krone der Gerechtigkeit wird uns nicht nach der Gnade des Herrn zugesprochen werden, sondern nach Seiner Gerechtigkeit, und derjenige, der sie vergibt, wird der Herr als der gerechte Richter sein.

© Living Stream Ministry 2005

B. Die Krone der Gerechtigkeit ist eine Belohnung, die all denen gegeben werden wird, die die Erscheinung des Herrn lieben und die das gegenwärtige Zeitalter nicht geliebt haben – V. 10.

X. „Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie Er gerecht ist" – 1.Joh. 3:7b:

A. Gerechtigkeit zu tun bedeutet, ein gerechtes Leben zu leben, in rechter Weise unter dem Prinzip von Gottes Herrschaft zu leben – 2:29.

B. Gerechtigkeit zu tun bedeutet, einen spontanen Lebenswandel zu haben, der dem göttlichen Leben in uns entspringt – 1:2; 2:25; 5:11–13, 20:

1. Solch ein Lebenswandel ist der Ausdruck Gottes, der in all Seinen Handlungen und Taten gerecht ist.
2. Dieser Lebenswandel ist die Offenbarmachung des Lebens, das Fließen des Lebens aus dem Inneren der göttlichen Natur.

XI. „Es wurde ihr gegeben, dass sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend und rein; denn die feine Leinwand sind die Gerechtigkeiten der Heiligen" – Offb. 19:8:

A. Die Gerechtigkeiten der überwindenden Heiligen sind subjektiv und befähigen sie, die Forderungen des überwindenden Christus zu erfüllen – Mt. 5:20; Phil. 3:9.

B. Christus, von den Heiligen ausgelebt und durch sie in ihrem täglichen Leben als ihre subjektive Gerechtigkeit zum Ausdruck gebracht, wird zu ihrem Hochzeitskleid – Mt.22:11–13.

XII. „Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt." – 2.Petr. 3:13:

A. Die Hauptsache, die man in den Schriften des Petrus sieht, ist die Gerechtigkeit Gottes, die in Seiner Regierung aufrechterhalten wird; daher betont er wiederholt Gottes Regierung – 1.Petr. 2:23–24; 3:12, 14; 4:18; 2.Petr. 1:1; 2:5, 7–8, 21; 3:13.

B. Gerechtigkeit ist der Hauptfaktor, auf dessen Grundlage Gottes regierendes Gericht allen Geschöpfen in Seiner alten Schöpfung auferlegt wird.

C. Die Gerechtigkeit Gottes wird in den neuen Himmeln und auf der neuen Erde wohnen, Gottes neues Universum vorherrschend durchsättigen und es so völlig unter Gottes gerechter Ordnung erhalten, so dass niemals mehr ein weiteres Gericht erforderlich sein wird.

© Living Stream Ministry 2005